

Förderverein Burg Hohenecken e.V. Kohlkopfstr.15 67661 Kaiserslautern

An die
**Mitglieder des Fördervereins
Burg Hohenecken e.V.**

und an alle
Freunde und Förderer unserer Burg

21. Rundbrief

11 Jahre 2008 – 2019

Deutsche Burgenvereinigung Einladung zum 26. Pfälzer Burgenstammtisch Burgruine Steinenschloß

4. Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer der Burg Hohenecken,

Der diesjährige Pfälzer Burgenstammtisch findet auf der Burgruine Steinenschloß statt. Dazu hat die Deutsche Burgenvereinigung, Herr Gerd Blinzig alle pfälzer Burgvereine und interessierten Burgenfreunde herzlich eingeladen. Diese Einladung gebe ich gerne allen Mitgliedern unseres Fördervereins weiter.

Die Burgruine Steinenschloß liegt südlich von Waldfischbach-Burgalben an der B 270 an der Abzweigung nach Thaleischweiler-Fröschen. Am Fuß des Bergsporns, unmittelbar nach Querung des Bahnübergangs, liegt rechter Hand ein öffentlicher Parkplatz. Ein kurzer Anstieg führt hinauf zur sehenswerten Burgruine.

Dort erwartet uns eine fachkundige Burgführung mit vielen Informationen zur Bau- und Burrgeschichte, zu Ausgrabungs- und Forschungsergebnissen ... ein Erfahrungsaustausch unter den Burgvereinen und deren Aktivitäten mit einem geselligen Beisammensein bilden den Abschluss der Veranstaltung.

**26. Pfälzer Burgenstammtisch am Samstag 4. Mai 2019
Treffpunkt 14:00 Uhr am Parkplatz unterhalb der
Burgruine Steinenschloß**

Kurzinformation

Die **Burgruine Steinenschloss**

auch Atzenstein, Biebermühler Schloss, Steiner Schloss genannt, liegt in der Gemarkung Thaleischweiler-Fröschen in der Südwestpfalz, oberhalb des Zusammenflusses des Schwarzbachs und der Rodalb.

Der genaue Gründungszeitpunkt der Burg ist nicht bekannt.

Grabungsfunde deuten auf Anzeichen einer Besiedelung schon in der jüngeren Steinzeit und der Hallstattzeit hin.

Nach Datierung des Mauerwerkes der vorhandenen Mauerreste fand die Gründung der Burg um das Jahr 1100 statt. Erbauer waren wohl die Grafen von Leiningen. Eine etwa einen Kilometer entfernte römische Villa diente möglicherweise als Baumaterialquelle für die spät-salische Burganlage.

Etwa zwischen 1125 und 1166, also später als die Burg, entstand der wuchtige Rundturm. Er ist mit seinen salisch-staufischen Bauelementen einer der größten dieser Zeit im rheinland-pfälzischen Raum. Schon wenige Jahre danach zerstörte ein Brand die Burg; sie könnte eine der drei Saarbrücker Burgen sein, die Kaiser Friedrich Barbarossa 1168 neben der Burg Saarbrücken schleifen ließ. In einer Urkunde aus dem Jahre 1237 gilt die Burg als bereits zerstört und wurde nicht wieder aufgebaut.

Im 19. Jahrhundert wurde die Ruine als Steinbruch verwendet und restlos zerstört. Die abgetragenen Steine wurden sowohl für den Hausbau in den umliegenden Gemeinden verwendet als auch 1875 zum Bau des Bahnhofs Pirmasens-Nord (Biebermühle) und der Bahnlinie.



Burgzugang

Quelle: wikipedia, FokusPfalz.de



Wolfgang Braun Rekonstruktionsmodell Burgruine Steinenschloß



Steinenschloß

Luftbild

Mit herzlichen Grüßen aus Hohenecken

Klaus Meckler
Vorsitzender